



Stadt T E T T N A N G

**Bedarfsplanung 2023/2024
Frühkindliche Bildungseinrichtungen
Tett nang
Fortschreibung**

Amt für Bildung, Betreuung & Bürgerschaft

Stand April 2023

Patricia Hawel, Aylin Rundel, Iris Baader

Inhaltsangabe

1.	Einleitung	5
2.	Informationen / Ergänzungen zur Bedarfsplanung Kita	7
2.1	Regelungen und Gemeinderatsbeschlüsse	7
2.2	Little Bird Platzvergabe	7
2.3	Fachkräfte	7
3.	Die Kindertagesstätten	10
3.1	Kirchliche Einrichtungen	10
3.1.1	Kath. Kindertagesstätte St. Gallus in der Kernstadt	10
3.1.2	Kath. Kindertagesstätte Loreto in der Kernstadt	11
3.1.3	Ev. Kindertagesstätte Martin-Luther in der Kernstadt.....	12
3.1.4	Kath. Kindertagesstätte St. Josef in Hiltensweiler	13
3.1.5	Kath. Kindertagesstätte St. Margaretha in Obereisenbach	14
3.1.6	Kath. Kindertagesstätte St. Georg in Krumbach	15
3.1.7	Kath. Kindertagesstätte St. Maria in Laimnau	16
3.2	Freier Träger VAUDE Kinderhaus.....	17
3.3	Städtische Einrichtungen	18
3.3.1	Kindertagesstätte Kinderhaus in der Kernstadt	18
3.3.2	Kindertagesstätte Oberhof in der Kernstadt	19
3.3.3	Kindertagesstätte Ramsbach in der Kernstadt.....	20
3.3.4	Kindertagesstätte Forsthaus in der Kernstadt.....	21
3.3.5	Kindertagesstätte Schäferhof in der Kernstadt.....	22
3.3.6	Waldkindergarten	23
3.3.7	Kindertagesstätte Bürgermoos.....	24
3.3.8	Kindertagesstätte Kau	25
4.	Bestandsaufnahme Kindertagesstätten 2022/2023	26
4.1	Gesamtübersicht Kita-Jahr 2022/2023	26
4.2	Kindertagespflege	28

4.3	Familienzentrum Spatzennest e.V.	28
4.4	Heilpädagogischer Fachdienst.....	29
5.	Bedarfsermittlung	30
5.1	Faktoren zur Bedarfsermittlung von Kitaplätzen	30
5.1.1	Übersicht der vorhandenen Plätze im Kita-Jahr 2023/2024	30
5.1.2	Gesamtübersicht der Geburten- und Kinderzahlen	32
5.1.3	Inklusion.....	33
5.1.4	Bevölkerungszuwachs und Infrastrukturnachfrage	34
5.1.5	Personen mit Fluchthintergrund	37
5.1.6	Kinder aus dem Kirchengemeindebezirk	37
5.1.7	Zurückstellung von Kindern.....	37
5.2	Zusammenfassung Bedarfsermittlung für Kita-Plätze 2023/2024.....	38
5.2.1	Gesamtübersicht für Ü3.....	39
5.2.2	Gesamtübersicht U3.....	40
6.	Fazit	41
6.1	Kita – Platzsituation und Auswirkung.....	41
6.2	Tatsächliche Auslastung der Kitas	42
6.3	Fachkräfte und Zeitarbeit	42
7.	Mittelfristige Planung	44
7.1	Planungsgebiet 1	44
	Ausbau Ü3 Plätze.....	44
	Ausbau U3 Plätze.....	44
7.2	Planungsgebiet 2	44
	Ausbau Ü3 Plätze.....	44
	Ausbau U3 Plätze.....	45
7.3	Planungsgebiet 3	45
	Ausbau Ü3 Plätze.....	45
	Ausbau U3 Plätze.....	45
8.	Maßnahmenplanung.....	46

8.1	Maßnahmen Ü3 Bereich	47
8.2	Maßnahmen U3 Bereich	49
9.	Ferienbetreuung.....	51
9.1	Ganztagesbetreuung	52
9.2	Halbtagesbetreuung.....	53

1. Einleitung

1.1 Vorbemerkung

Das Thema Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen ist weiterhin ein enorm wichtiges gesellschaftspolitisches Thema, das intensiv diskutiert wird.

Bis vor ein paar Jahren stand vorrangig der Ausbau von Betreuungsplätzen im Krippenbereich (U3) und im Kindergartenbereich (Ü3) im Fokus. Allerdings hat sich der Fachkräftemangel im Kitabereich die letzten Jahre verschärft, so dass dieses Thema in der Bedarfsplanung einen immer größeren Raum einnehmen muss. Die Kitas haben als frühkindliche Bildungseinrichtungen einen Bildungsauftrag. Es ist der Spagat zwischen bedarfsgerechtem Angebot, unterbesetzten Einrichtungen und kontinuierlich steigendem Qualitätsanspruch zu bewältigen.

1.2 Rechtliche Grundlagen

§ 3 Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG) verpflichtet die Städte und Gemeinden, eine Bedarfsplanung zu erstellen und hierdurch auf ein ausreichend bedarfsgerechtes Angebot für Kinder über und unter drei Jahren hinzuwirken.

Das Leistungsangebot soll sich nach § 22a Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien orientieren.

§ 24 SGB VIII regelt den Rechtsanspruch von Kindern auf Förderung in einer Tageseinrichtung bzw. in der Kindertagespflege. Für Kinder unter drei Jahren richtet sich der Umfang der täglichen Förderung nach dem individuellen Bedarf. Bei Kindern über drei Jahren ist darauf hinzuwirken, dass ein bedarfsgerechtes Angebot an Ganztagesplätzen zur Verfügung steht.

1.3 Abkürzungen

KVJS	Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg
U3	Kinder im Alter von unter drei Jahren
Ü3	Kinder im Alter von über drei Jahren
Kita	Kindertageseinrichtung (Ü3 und U3)
Krippe	Gruppe mit Kindern unter 3 Jahren
Kindergarten	Gruppe mit Kindern über 3 Jahren
AM	Altersgemischte Gruppe (Kinder ab zwei Jahren bis zum Schuleintritt)
RG	Regelgruppe (Betreuungszeit von durchschn. 6 Stunden am Tag mit Unterbrechung am Mittag)
VÖ	Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten (durchgängige Betreuungszeit von 6-7 Stunden am Tag)
GT	Gruppe mit Ganztagsbetreuung (durchgängige Betreuung von über 7 Stunden am Tag)
SGB VIII	Sozialgesetzbuch Achstes Buch, Kinder- und Jugendhilfe
FAG	Finanzausgleichsgesetz
KiTaG	Kindertagesbetreuungsgesetz BW
KiTaVO	Kindertagesstättenverordnung

2. Informationen / Ergänzungen zur Bedarfsplanung Kita

2.1 Regelungen und Gemeinderatsbeschlüsse

Der Stadt Tettngang ist die Qualität in den Kitas ein großes Anliegen. Daher gibt es Gemeinderatsbeschlüsse, die für den Kitabetrieb eine qualitative Verbesserung bringen (z.B. Regelungen zu Leitungszeit, Krankheitsvertretung, Heilpädagogischem Fachdienst, Inklusion, PiA-Azubis, Hauswirtschaftskräfte). Diese wirken wiederum auf die Bedarfsplanung in finanzieller, personeller und qualitativer Hinsicht.

Nähere Informationen hierzu sind auf der Homepage der Stadt Tettngang zu finden.

2.2 Little Bird Platzvergabe

Die Platzvergabe für das Kita-Jahr 2023/2024 für Ü3 Plätze über das Online-Portal konnte Anfang März stattfinden. Alle Anmeldungen, die bis zum 31. Januar 2023 über Little Bird für die Ü3 Plätze erfolgt waren, wurden hierbei berücksichtigt.

Außerdem finden unterjährig regelmäßig Platzvergaben für Ü3- und U3-Kinder statt, um den Eltern zeitnah einen Platz anbieten zu können.

Eltern melden die Vormerkung über Little Bird als hilfreich und positiv zurück. Eine intensive Begleitung der Eltern sowie der Kita-Leitungen bleibt erforderlich. Diese erfolgt über die Koordinationsstelle im Amt Bildung, Betreuung und Bürgerschaft.

2.3 Fachkräfte

Im Kitajahr 2022/2023 waren durch krankheitsbedingte personelle Ausfälle sowie unbesetzte Stellen immer wieder kurzfristige Bausteinreduzierungen notwendig. Ein verlässliches Angebot konnte nicht immer sichergestellt werden.

Vor der Sommerpause 2022 spitzte sich die personelle Lage drastisch zu. Überlastungen beim Kitapersonal, kurzfristige Krankheitsausfälle, Arbeitszeitreduzierungen, Langzeitkranke und Schwangerschaften führten dazu, dass der erforderliche Mindestpersonalschlüssel nicht mehr eingehalten werden konnte. In allen Einrichtungen erhöhte das vorhandene Personal seinen Einsatz und Zeitarbeitende sowie Zusatzkräfte (bis zur gesetzl. festgelegten Maximalgrenze) wurden eingesetzt.

Dennoch wurde eine Bausteinreduzierung im Ganztagesbereich sowie bei den verlängerten Öffnungszeiten von September 2022 – Februar 2023 notwendig. Betroffen hiervon waren die städtischen Kitas mit den entsprechenden Bausteinen und die evangelische Kita. In den kath. Kitas, die eine Ganztagesbetreuung anbieten, wurde ebenfalls reduziert oder Kinder später aufgenommen.

Durch die langjährige Kooperation mit dem Familienzentrum Spatzennest e.V. und dem unglaublichen Einsatz von Verein und Ehrenamtlichen ist es gelungen, für die Zeit der vorgesehenen Bausteinreduzierung ein Alternativangebot auf die Beine zu stellen. Es wurden Spielgruppen in allen betroffenen Kitas organisiert, so dass die Eltern, die für ihre Kinder nachweislich auf einen GT-Platz angewiesen waren, dieses freiwillige Angebot in Anspruch nehmen konnten. Solche Spielgruppen benötigen keine Betriebserlaubnis und können auch mit Nicht-Fachkräften besetzt sein. Durch die jahrzehntelange Erfahrung des Spatzennestes konnten verlässliche Personen gefunden werden, die dieses freiwillige Betreuungsangebot sicherstellen konnten.

Von September 2022 bis März 2023 bestand folgendes Angebot des Spatzennestes:

Kita	Kinder pro Monat	Angebotener Stundenumfang/ Nachmittage pro Monat	Tats. Stundenumfang / Nachmittage pro Monat
Kinderhaus	10	225 h / 75 Mittage	205 h / 75 Mittage
Ramsbach	6	183 h / 61 Mittage	163 h / 61 Mittage
Oberhof	5	228 h / 76 Mittage	185 h / 74 Mittage
Schäferhof	4	183 h / 61 Mittage	176 h / 61 Mittage
Kau	3	364 h / 105 Mittage	280 h / 101 Mittage
Bürgermoos	3	231 h / 77 Mittage	92 h / 52 Mittage
Martin-Luther (Auswertung bis 12/22, wird bis 07/23 weiterbetreut)	5	183 h / 61 Mittage	102 h / 46 Mittage

Nach einer aktuellen Studie (07.11.2022) der Bertelsmann Stiftung fehlen im kommenden Jahr 57.600 Kitaplätze in Baden-Württemberg. Trotz des massiven Ausbaus in den vergangenen Jahren gebe es noch immer viel zu wenige Plätze, um den Betreuungsbedarf der Eltern zu decken.

Gemeinde-, Städte- und Landkreistag machen sich seit längerem für bessere Bedingungen stark. Sie erklärten bereits im Sommer: „Die Reduzierung von Öffnungszeiten, Schließung von Gruppen und der Abbau von Plätzen ist in weiten Teilen Baden-Württembergs bereits heute bittere Realität“.

Seit dem Jahr 2019 konnten in Tett nang 9 neue Kita-Gruppen realisiert werden, um dem Bedarf nach Kitaplätzen gerecht zu werden. Die personelle Besetzung dieser zusätzlichen Gruppen, stellt die Träger vor große Herausforderungen.

3. Die Kindertagesstätten

3.1 Kirchliche Einrichtungen

3.1.1 Kath. Kindertagesstätte St. Gallus in der Kernstadt



Bauliche Veränderungen:

Im Altbau in den Gruppenräumen sowie im Kreativraum wurden neue Schallschutzdecken angebracht und ein Förderraum konnte im ehemaligen Eingangsbereich eingerichtet werden. Zudem bekamen diese Räume einen neuen Anstrich.

Weitere Informationen zur Kita:

Die Kita St. Gallus wird als Sprach Kita geführt.

Aus Personalmangel wurden die Betreuungszeiten ab dem 01.09.2022 an 3 GT-Tagen (Di-Mi-Do) noch einmal gekürzt auf GT 42,5. Ebenfalls wurde die Betriebserlaubnis im September den räumlichen und personellen Umstrukturierungen angepasst. Frau Dimmler verabschiedete sich nach vielen Jahren in den Ruhestand und Frau Büg übernahm die Kita ab dem 01. Februar 2022. Zudem nennt sich die Einrichtung nun: Kath. Kita St. Gallus und bekam in diesem Zuge ein neues Logo.



- Bausteine:**
- 4 Ü3-Gruppen VÖ
 - 1 AM-Gruppe zeitgemischt GT/VÖ 46
 - 1 U3-Gruppe zeitgemischt

Informationen in Zahlen

Hauptsächliche Faktoren, die sich auf die pädagogische Arbeit in den Kitas auswirken			
Vorhandene GT-Plätze	20	Belegte GT-Plätze	20
Vorhandene VÖ 34-Plätze	40	Belegte VÖ 34-Plätze	20
Gesamtkinderzahl (Ü3 und U3) in der Einrichtung *			128
In Wohnbezirken aufgeteilt			
Kernstadt	128	Kau	-
Laimnau	-	Hiltensweiler	-
Krumbach	-	Bürgermoos	-
		Obereisenbach	-
Inklusions-/ Integrationskinder (mind. 2 Plätze pro Kind)			3
Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand ohne externe Begleitung			10
Geschwisterkinder in der Einrichtung			21
Kinder, deren Geschwister nicht in der Einrichtung aufgenommen werden konnten			2
Kinder im Sprachförderprogramm			Sprach-Kita
Kinder ohne oder kaum Deutschkenntnisse			13
Kinder mit Fluchthintergrund			15
Kinder mit Migrationshintergrund (insgesamt)			31

3.1.2 Kath. Kindertagesstätte Loreto in der Kernstadt

Bauliche Veränderungen:

Im April 2022 zogen die Kinder mit den Erziehenden nach zwei Jahren im Schäferhof in den Neubau der Kita Loreto ein. Die Kita wurde feierlich am 02. Juli 2022 eingeweiht.



Weitere Informationen zur Kita:

Die Kita Loreto gehört ebenfalls zu den Sprach Kitas. Im Dezember 2022 verabschiedete sich die bisherige Leitung Frau Gawenda und Frau Giesen übernahm ab Januar 2023 diese Aufgabe.

Bausteine:

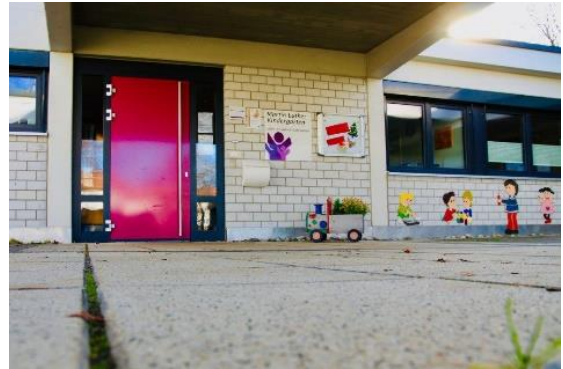
- 3 Ü3-Gruppen zeitgemischt (GT46/VÖ/RG)
- 1 U3-Gruppe GT
- 1 U3-Gruppe VÖ



Informationen in Zahlen

Hauptsächliche Faktoren, die sich auf die pädagogische Arbeit in den Kitas auswirken							
Vorhandene GT-Plätze		60		Belegte GT-Plätze		6	
Vorhandene VÖ 34-Plätze		76		Belegte VÖ 34-Plätze		34	
Gesamtkinderzahl (Ü3 und U3) in der Einrichtung *						86	
In Wohnbezirken aufgeteilt							
Kernstadt	84	Kau	2	Bürgermoos			-
Laimnau	-	Hiltensweiler	-	Obereisenbach			-
Krumbach	-						
Inklusions-/ Integrationskinder (mind. 2 Plätze pro Kind)						1	
Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand ohne externe Begleitung						20	
Geschwisterkinder in der Einrichtung						12	
Kinder, deren Geschwister nicht in der Einrichtung aufgenommen werden konnten						1	
Kinder im Sprachförderprogramm						-	
Kinder ohne oder kaum Deutschkenntnisse						20	
Kinder mit Fluchthintergrund						5	
Kinder mit Migrationshintergrund (insgesamt)						35	

3.1.3 Ev. Kindertagesstätte Martin-Luther in der Kernstadt



Bausteine:

- 1 Ü3-Gruppe zeitgemischt GT46/VÖ/RG
- 1 AM-Gruppe VÖ
- 1 U3-Gruppe zeitgemischt GT/VÖ

Information in Zahlen

Hauptsächliche Faktoren, die sich auf die pädagogische Arbeit in den Kitas auswirken							
Vorhandene GT-Plätze		30		Belegte GT-Plätze		10	
Vorhandene VÖ 34-Plätze		22		Belegte VÖ 34-Plätze		15	
Gesamtkinderzahl (Ü3 und U3) in der Einrichtung *						52	
In Wohnbezirken aufgeteilt							
Kernstadt	49	Kau	1	Bürgermoos		1	
Laimnau	-	Hiltensweiler	-	Obereisenbach		1	
Krumbach	-						
Inklusions-/ Integrationskinder (mind. 2 Plätze pro Kind)						2	
Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand ohne externe Begleitung						7	
Geschwisterkinder in der Einrichtung						12	
Kinder, deren Geschwister nicht in der Einrichtung aufgenommen werden konnten						1	
Kinder im Sprachförderprogramm						9	
Kinder ohne oder kaum Deutschkenntnisse						10	
Kinder mit Fluchthintergrund						1	
Kinder mit Migrationshintergrund (insgesamt)						13	

3.1.4 Kath. Kindertagesstätte St. Josef in Hiltensweiler

Bauliche Veränderungen:

Im Garten der Kita wurde eine neue Rutsche mit Spielpodest erbaut und so die Klettermöglichkeit für die Kitakinder erweitert.



Weitere Informationen zur Kita:

Die Einrichtung bietet an zwei Tagen einen Ganztagesplatz an. Dieses Angebot konnte durch Mehrarbeit und Einsatz der Verfügungszeit mit dem vorhandenen Personal geleistet werden.

Bausteine:

- 1 Ü3-Gruppe zeitgemischt VÖ/RG
- 1 AM-Gruppe zeitgemischt GT/VÖ/RG
- 1 U3-Gruppe VÖ
- 1 U3-Gruppe VÖ/GT



Informationen in Zahlen

Hauptsächliche Faktoren, die sich auf die pädagogische Arbeit in den Kitas auswirken							
Vorhandene GT-Plätze		30		Belegte GT-Plätze		17	
Vorhandene VÖ 34-Plätze		-		Belegte VÖ 34-Plätze		-	
Gesamtkinderzahl (Ü3 und U3) in der Einrichtung *						64	
In Wohnbezirken aufgeteilt							
Kernstadt	1	Kau	-	Bürgermoos	-		
Laimnau	12	Hiltensweiler	50	Obereisenbach	1		
Krumbach	-						
Inklusions-/ Integrationskinder (mind. 2 Plätze pro Kind)						1	
Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand ohne externe Begleitung						3	
Geschwisterkinder in der Einrichtung						30	
Kinder, deren Geschwister nicht in der Einrichtung aufgenommen werden konnten						-	
Kinder im Sprachförderprogramm						-	
Kinder ohne oder kaum Deutschkenntnisse						-	
Kinder mit Fluchthintergrund						-	
Kinder mit Migrationshintergrund (insgesamt)						6	

3.1.5 Kath. Kindertagesstätte St. Margaretha in Obereisenbach



Informationen zur Kita:

Im Juni 2022 verabschiedete sich Frau Johler von der Einrichtung und Frau Beringhausen übernahm die Kita zum 01. Juli 2022. Trotz Krankheitsausfall konnte das Bausteinangebot VÖ 30 kontinuierlich angeboten werden.

Bausteine:

- 1 AM-Gruppe VÖ 30
- 1 U3-Gruppe zeitgemischt (aktuell VÖ)



Informationen in Zahlen

Hauptsächliche Faktoren, die sich auf die pädagogische Arbeit in den Kitas auswirken							
Vorhandene GT-Plätze		-		Belegte GT-Plätze		-	
Vorhandene VÖ 34-Plätze		-		Belegte VÖ 34-Plätze		-	
Gesamtkinderzahl (Ü3 und U3) in der Einrichtung *						32	
In Wohnbezirken aufgeteilt							
Kernstadt	-	Kau	-	Bürgermoos	-		
Laimnau	2	Hiltensweiler	-	Obereisenbach	30		
Krumbach	-						
Inklusions-/ Integrationskinder (mind. 2 Plätze pro Kind)						-	
Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand ohne externe Begleitung						4	
Geschwisterkinder in der Einrichtung						10	
Kinder, deren Geschwister nicht in der Einrichtung aufgenommen werden konnten						3	
Kinder im Sprachförderprogramm						-	
Kinder ohne oder kaum Deutschkenntnisse						1	
Kinder mit Fluchthintergrund						-	
Kinder mit Migrationshintergrund (insgesamt)						1	

3.1.6 Kath. Kindertagesstätte St. Georg in Krumbach

Bauliche Veränderungen:

In den letzten Jahren erfolgten kleine Renovierungsarbeiten. Jedoch finden seit 2016 intensive Gespräche zum Umbau der Einrichtung statt. Vor allem der Sanitärbereich ist gem. den Anforderungen des Gesundheitsamts umzubauen. In der Einrichtung fehlen außerdem Räumlichkeiten (Personalbereich, Schlafraum, Essbereich).



Weitere Informationen zur Kita:

Die Kita hat sich über das Gute Kita Gesetz für das Förderprojekt „Inklusion“ beworben und einen Zuschuss von 5.000 € erhalten.

Bausteine:

- 1 Ü3-Gruppe RG
- 1 AM-Gruppe zeitgemischt GT/VÖ/RG



Informationen in Zahlen

Hauptsächliche Faktoren, die sich auf die pädagogische Arbeit in den Kitas auswirken					
Vorhandene GT-Plätze		10	Belegte GT-Plätze		10
Vorhandene VÖ 34-Plätze		-	Belegte VÖ 34-Plätze		-
Gesamtkinderzahl (Ü3 und U3) in der Einrichtung *					39
In Wohnbezirken aufgeteilt					
Kernstadt	-	Kau	-	Bürgermoos	-
Laimnau	1	Hiltensweiler	-	Obereisenbach	12
Krumbach	26				
Inklusions-/ Integrationskinder (mind. 2 Plätze pro Kind)					1
Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand ohne externe Begleitung					5
Geschwisterkinder in der Einrichtung					17
Kinder, deren Geschwister nicht in der Einrichtung aufgenommen werden konnten					1
Kinder im Sprachförderprogramm					-
Kinder ohne oder kaum Deutschkenntnisse					3
Kinder mit Fluchthintergrund					-
Kinder mit Migrationshintergrund (insgesamt)					4

3.1.7 Kath. Kindertagesstätte St. Maria in Laimnau

Bauliche Veränderungen:

Die von der Kommune genehmigte Erweiterung zu 2 Tage GT wurde aktuell noch nicht umgesetzt.



Weitere Informationen zur Kita:

Auch in dieser Kita besteht aufgrund von Krankheitsausfällen, Vertretungen usw. eine enorme Belastung. Dies lässt sich auch auf die Überbelegung der Plätze zurückzuführen.

Bausteine:

- 1 Ü3-Gruppe VÖ
- 1 Ü3-Gruppe RG



Informationen in Zahlen

Hauptsächliche Faktoren, die sich auf die pädagogische Arbeit in den Kitas auswirken							
Vorhandene GT-Plätze		-		Belegte GT-Plätze		-	
Vorhandene VÖ 34-Plätze		-		Belegte VÖ 34-Plätze		-	
Gesamtkinderzahl (Ü3 und U3) in der Einrichtung *						53	
In Wohnbezirken aufgeteilt							
Kernstadt	3	Kau	-	Bürgermoos	-		
Laimnau	46	Hiltensweiler	4	Obereisenbach	-		
Krumbach	-						
Inklusions-/ Integrationskinder (mind. 2 Plätze pro Kind)						-	
Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand ohne externe Begleitung						4	
Geschwisterkinder in der Einrichtung						21	
Kinder, deren Geschwister nicht in der Einrichtung aufgenommen werden konnten						-	
Kinder im Sprachförderprogramm						-	
Kinder ohne oder kaum Deutschkenntnisse						5	
Kinder mit Fluchthintergrund						4	
Kinder mit Migrationshintergrund (insgesamt)						6	

3.2 Freier Träger VAUDE Kinderhaus



Informationen zur Kita:

Durch den Mehreinsatz des vorhandenen Personals, teilweise Einschränkung der Verfügungszeit und Einsatz von Zeitarbeit konnten die Betreuungsbausteine überwiegend zuverlässig für die Eltern angeboten werden.

Bausteine:

- 1 AM-Gruppe zeitgemischt GT/VÖ/RG
- 1 U3-Gruppe zeitgemischt (aktuell VÖ)



Informationen in Zahlen

Hauptsächliche Faktoren, die sich auf die pädagogische Arbeit in den Kitas auswirken					
Vorhandene GT-Plätze		Nach Bedarf		Belegte GT-Plätze	Belegt nach Bedarf
Vorhandene VÖ 34-Plätze		-		Belegte VÖ 34-Plätze	-
Gesamtkinderzahl (Ü3 und U3) in der Einrichtung *					27
In Wohnbezirken aufgeteilt					
Kernstadt	6	Kau	-	Bürgermoos	-
Laimnau	5	Hiltensweiler	-	Obereisenbach	8
Krumbach	3				
VAUDE Kinder	5				
Inklusions-/ Integrationskinder (mind. 2 Plätze pro Kind)					-
Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand ohne externe Begleitung					3
Geschwisterkinder in der Einrichtung					4
Kinder, deren Geschwister nicht in der Einrichtung aufgenommen werden konnten					-
Kinder im Sprachförderprogramm					-
Kinder ohne oder kaum Deutschkenntnisse					-
Kinder mit Fluchthintergrund					-
Kinder mit Migrationshintergrund (insgesamt)					1

3.3 Städtische Einrichtungen

3.3.1 Kindertagesstätte Kinderhaus in der Kernstadt

Bauliche Veränderungen:

Im Kinderhaus muss ein sehr großes gesprungenes Glaselement ausgetauscht werden. Problematisch hierbei sind die vorhandenen baulichen Gegebenheiten.



Weitere Informationen zur Kita:

Die fünfgruppige Einrichtung steht aufgrund des Personalmangels vor sehr großen Herausforderungen. Mehrere krankheitsbedingte auch längerfristige Ausfälle sind zu verzeichnen. Nur durch den Mehreinsatz des vorhandenen Personals und dem Verzicht auf Verfügungs- und Leitungszeit konnte ein relativ durchgehendes, wenn auch reduziertes Angebot erhalten werden. Bausteine müssen jedoch immer wieder reduziert werden.

Bausteine:

- 2 AM-Gruppen GT 46
- 2 U3-Gruppen GT 46
- 1 U3-Gruppe VÖ



Informationen in Zahlen

Hauptsächliche Faktoren, die sich auf die pädagogische Arbeit in den Kitas auswirken					
Vorhandene GT-Plätze	30	Belegte GT-Plätze	22		
Vorhandene VÖ 34-Plätze	30	Belegte VÖ 34-Plätze	30		
Gesamtkinderzahl (Ü3 und U3) in der Einrichtung *					65
In Wohnbezirken aufgeteilt					
Kernstadt	59	Kau	-	Bürgermoos	2
Laimnau	2	Hiltensweiler	-	Obereisenbach	1
Krumbach	1				
Inklusions-/ Integrationskinder (mind. 2 Plätze pro Kind)					1
Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand ohne externe Begleitung					4
Geschwisterkinder in der Einrichtung					13
Kinder, deren Geschwister nicht in der Einrichtung aufgenommen werden konnten					-
Kinder im Sprachförderprogramm					-
Kinder ohne oder kaum Deutschkenntnisse					8
Kinder mit Fluchthintergrund					6
Kinder mit Migrationshintergrund (insgesamt)					23

3.3.2 Kindertagesstätte Oberhof in der Kernstadt



Weitere Informationen zur Kita:

Die Kita nimmt seit 2022 an dem Projekt „Acker“ des Vereins Acker e. V. teil.

Das Projekt wird deutschlandweit, in Österreich sowie in der Schweiz angeboten. 2022 gab es in Deutschland 380 Lernorte mit über 15.000 teilnehmenden Kindern. In der Kita Oberhof wurde im Garten ein „Acker“ angelegt, der von den Kindern bepflanzt, gepflegt und abgeerntet wird. Das erste Ackerjahr war sehr erfolgreich.

Bausteine:

- 1 Ü3-Gruppe zeitgemischt VÖ30/RG
- 1 Ü3-Gruppe zeitgemischt GT46/VÖ/RG
- 1-AM-Gruppe zeitgemischt GT/VÖ/RG
- 1 U3-Gruppe GT 46
- 2 U3-Gruppen VÖ



Informationen in Zahlen

Hauptsächliche Faktoren, die sich auf die pädagogische Arbeit in den Kitas auswirken						
Vorhandene GT-Plätze		50		Belegte GT-Plätze		15
Vorhandene VÖ 34-Plätze		10		Belegte VÖ 34-Plätze		37
Gesamtkinderzahl (Ü3 und U3) in der Einrichtung *						90
In Wohnbezirken aufgeteilt						
Kernstadt	75	Kau	5	Bürgermoos	2	
Laimnau	2	Hiltensweiler	1	Obereisenbach	2	
Krumbach	3					
Inklusions-/ Integrationskinder (mind. 2 Plätze pro Kind)						2
Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand ohne externe Begleitung						20
Geschwisterkinder in der Einrichtung						12
Kinder, deren Geschwister nicht in der Einrichtung aufgenommen werden konnten						-
Kinder im Sprachförderprogramm						24
Kinder ohne oder kaum Deutschkenntnisse						7
Kinder mit Fluchthintergrund						5
Kinder mit Migrationshintergrund (insgesamt)						29

3.3.3 Kindertagesstätte Ramsbach in der Kernstadt

Bauliche Veränderungen:

In allen drei Gruppenräumen mussten die zweiten Ebenen entfernt werden.

Aufgrund eines defekten Ventils mit Wasserschaden musste der Sanitärbereich saniert werden.



Weitere Informationen zur Kita:

Während der vierwöchigen Sanierung des Sanitärbereichs konnte in die Kita Schäferhof ausgewichen werden.

Es wurde an den Förderprogrammen Kompetenzen verlässlich voranbringen (Kolibri) und Schulfrucht BW teilgenommen.

Durch die Teilnahme an einer Spendenaktion konnte ein Nistkasten mit einer Kamera beschafft werden.

Bausteine:

- 1 AM-Gruppe RG/VÖ
- 1 AM-Gruppe VÖ
- 1 AM-Gruppe GT



Informationen in Zahlen

Hauptsächliche Faktoren, die sich auf die pädagogische Arbeit in den Kitas auswirken					
Vorhandene GT-Plätze	20	Belegte GT-Plätze	6		
Vorhandene VÖ 34-Plätze	22	Belegte VÖ 34-Plätze	18		
Gesamtkinderzahl (Ü3 und U3) in der Einrichtung *					59
In Wohnbezirken aufgeteilt					
Kernstadt	59	Kau	-	Bürgermoos	-
Laimnau	-	Hiltensweiler	-	Obereisenbach	-
Krumbach	-				
Inklusions-/ Integrationskinder (mind. 2 Plätze pro Kind)					4
Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand ohne externe Begleitung					10
Geschwisterkinder in der Einrichtung					6
Kinder, deren Geschwister nicht in der Einrichtung aufgenommen werden konnten					-
Kinder im Sprachförderprogramm					27
Kinder ohne oder kaum Deutschkenntnisse					8
Kinder mit Fluchthintergrund					3
Kinder mit Migrationshintergrund (insgesamt)					32

3.3.4 Kindertagesstätte Forsthaus in der Kernstadt

Weitere Informationen zur Kita:

Die ursprünglich als Provisorium gedachte Einrichtung ist sehr minimalistisch ausgestattet. Es fehlen zusätzliche Räume, wie Bewegungs-, Funktions-, Essens-, Mitarbeitendenraum und Büro, sowie eine separate Küche.

Der Fachkräftemangel ist deutlich spürbar. Leitungszeit und Verfügungszeit der Mitarbeitenden sind kaum bis gar nicht möglich.



Bausteine:

- 1 Ü3-Gruppe VÖ30/VÖ34
- 1 U3-Gruppe VÖ30/VÖ34



Informationen in Zahlen

Hauptsächliche Faktoren, die sich auf die pädagogische Arbeit in den Kitas auswirken							
Vorhandene GT-Plätze		-		Belegte GT-Plätze		-	
Vorhandene VÖ 34-Plätze		28		Belegte VÖ 34-Plätze		6	
Gesamtkinderzahl (Ü3 und U3) in der Einrichtung *						22	
In Wohnbezirken aufgeteilt							
Kernstadt	19	Kau	1	Bürgermoos			1
Laimnau	-	Hiltensweiler	-	Obereisenbach			1
Krumbach	-						
Inklusions-/ Integrationskinder (mind. 2 Plätze pro Kind)						2	
Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand ohne externe Begleitung						5	
Geschwisterkinder in der Einrichtung						7	
Kinder, deren Geschwister nicht in der Einrichtung aufgenommen werden konnten						-	
Kinder im Sprachförderprogramm						-	
Kinder ohne oder kaum Deutschkenntnisse						10	
Kinder mit Fluchthintergrund						4	
Kinder mit Migrationshintergrund (insgesamt)						10	

3.3.5 Kindertagesstätte Schäferhof in der Kernstadt

Weitere Informationen zur Kita:

Die Kita befindet sich aktuell noch im Aufbau. Die fünf-gruppige Einrichtung hat zurzeit drei Gruppen geöffnet. Im Mai wird die vierte Gruppe eröffnet. Der Start für die fünfte Gruppe soll noch 2023 erfolgen, vorausgesetzt das notwendige Personal kann gefunden werden.



Bausteine:

- 3 Ü3-Gruppen zeitgemischt GT /VÖ
- 2 U3-Gruppen zeitgemischt GT/VÖ



Informationen in Zahlen

Hauptsächliche Faktoren, die sich auf die pädagogische Arbeit in den Kitas auswirken					
Vorhandene GT-Plätze/ VÖ Plätze	62	Belegte GT-Plätze		11	
		Belegte VÖ 34-Plätze		13	
Gesamtkinderzahl (Ü3 und U3) in der Einrichtung *					53
In Wohnbezirken aufgeteilt					
Kernstadt	53	Kau	-	Bürgermoos	-
Laimnau	-	Hiltensweiler	-	Obereisenbach	-
Krumbach	-				
Inklusions-/ Integrationskinder (mind. 2 Plätze pro Kind)					2
Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand ohne externe Begleitung					11
Geschwisterkinder in der Einrichtung					19
Kinder, deren Geschwister nicht in der Einrichtung aufgenommen werden konnten					1
Kinder im Sprachförderprogramm					-
Kinder ohne oder kaum Deutschkenntnisse					18
Kinder mit Fluchthintergrund					2
Kinder mit Migrationshintergrund (insgesamt)					19

3.3.6 Waldkindergarten

Bauliche Veränderungen:

Der bestehende Bauwagen des Waldkindergartens wurde ertüchtigt und auf einem Grundstück am Waldrand aufgestellt. Dieser Bauwagen wird als Aufwärmraum genutzt.

Aktuell wird die Realisierung eines Schutzraums/Ausweichraums geplant und soll 2023 umgesetzt werden.

Weitere Informationen zur Kita:

Die langjährige Leiterin Frau Hoppe hat zum Februar 2023 ihre Leitungsfunktion abgegeben. Mit Frau Agbon konnte eine erfahrene neue Leitung gefunden werden.

Baustein:

- 1 Ü3-Gruppe VÖ



Informationen in Zahlen

Hauptsächliche Faktoren, die sich auf die pädagogische Arbeit in den Kitas auswirken							
Vorhandene GT-Plätze		-		Belegte GT-Plätze		-	
Vorhandene VÖ 34-Plätze		-		Belegte VÖ 34-Plätze		-	
Gesamtkinderzahl (Ü3 und U3) in der Einrichtung *						20	
In Wohnbezirken aufgeteilt							
Kernstadt	9	Kau	1	Bürgermoos			2
Laimnau	4	Hiltensweiler	-	Obereisenbach			4
Krumbach	-						
Inklusions-/ Integrationskinder (mind. 2 Plätze pro Kind)						-	
Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand ohne externe Begleitung						3	
Geschwisterkinder in der Einrichtung						4	
Kinder, deren Geschwister nicht in der Einrichtung aufgenommen werden konnten						-	
Kinder im Sprachförderprogramm						-	
Kinder ohne oder kaum Deutschkenntnisse						-	
Kinder mit Fluchthintergrund						-	
Kinder mit Migrationshintergrund (insgesamt)						-	

3.3.7 Kindertagesstätte Bürgermoos

Bauliche Veränderungen:

2022 wurden die Türen im Altbau erneuert. Insgesamt fehlt es in der Kita an Räumlichkeiten (Elternsprechraum, größerer Besprechungsraum für Teamsitzungen, Platz für Kinderwagen und ähnliches, Raum für Heilpädagogik...).



Weitere Informationen zur Kita:

Der Fachkräftemangel und krankheitsbedingte Ausfälle stellen auch diese Kita vor sehr große Herausforderungen und bedeuten massive Mehrbelastung. Die vorgesehenen Verfügungs- und Leitungszeiten mussten zum größten Teil für die Arbeit am Kind eingesetzt werden, um einen Betrieb aufrecht zu erhalten. Dennoch waren und sind immer wieder personalbedingte Bausteinreduzierungen nötig.

2023 feiert die Kita Bürgermoos das 30-jährige Jubiläum.

Bausteine:

- 1 AM-Gruppe RG/VÖ
- 1 AM-Gruppe GT 50
- 1 AM-Gruppe zeitgemischt GT46/VÖ/RG
- 1 U3-Gruppe GT 46



Informationen in Zahlen

Hauptsächliche Faktoren, die sich auf die pädagogische Arbeit in den Kitas auswirken							
Vorhandene GT-Plätze		20		Belegte GT-Plätze		6	
Vorhandene VÖ 34-Plätze		22		Belegte VÖ 34-Plätze		13	
Gesamtkinderzahl (Ü3 und U3) in der Einrichtung *						69	
In Wohnbezirken aufgeteilt							
Kernstadt	7	Kau	8	Bürgermoos	54		
Laimnau	-	Hiltensweiler	-	Obereisenbach	-		
Krumbach	-						
Inklusions-/ Integrationskinder (mind. 2 Plätze pro Kind)						5	
Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand ohne externe Begleitung						5	
Geschwisterkinder in der Einrichtung						28	
Kinder, deren Geschwister nicht in der Einrichtung aufgenommen werden konnten						-	
Kinder im Sprachförderprogramm						-	
Kinder ohne oder kaum Deutschkenntnisse						6	
Kinder mit Fluchthintergrund						4	
Kinder mit Migrationshintergrund (insgesamt)						14	

3.3.8 Kindertagesstätte Kau

Bauliche Veränderungen:

Die Kita besitzt eine gültige Betriebserlaubnis, dennoch fehlen Räumlichkeiten, um die heutigen aktuellen Standards erfüllen zu können. Mit der Realisierung der notwendigen zwei zusätzlichen Krippengruppen im Bereich Kau/ Bürgermoos kann ggf. auch die Umsetzung der fehlenden Räumlichkeiten in der bestehenden Kita und der Sanierungsbedarf mitberücksichtigt.



Weitere Informationen zur Kita:

Mit Frau Renn konnte im Februar 2023 eine neue Leitung als Nachfolge von Frau Agbon die in den Waldkindergarten wechselt, gefunden werden. Auch in der Kita Kau ist der Fachkräftemangel und die Überlastung deutlich zu spüren. Mit Stand April 2023 kann der geforderte Mindestpersonalschlüssel nicht eingehalten werden, so dass eine nochmalige Anpassung der Bausteine notwendig ist.

Bausteine:

- 2 AM-Gruppen RG/VÖ
- 1 AM-Gruppe zeitgemischt GT46/VÖ/RG



Informationen in Zahlen

Hauptsächliche Faktoren, die sich auf die pädagogische Arbeit in den Kitas auswirken			
Vorhandene GT-Plätze	20	Belegte GT-Plätze	13
Vorhandene VÖ 34-Plätze	20	Belegte VÖ 34-Plätze	7
Gesamtkinderzahl (Ü3 und U3) in der Einrichtung *			56
In Wohnbezirken aufgeteilt			
Kernstadt	13	Kau	43
Laimnau	-	Hiltensweiler	-
Krumbach	-	Bürgermoos	-
		Obereisenbach	-
Inklusions-/ Integrationskinder (mind. 2 Plätze pro Kind)			-
Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand ohne externe Begleitung			12
Geschwisterkinder in der Einrichtung			6
Kinder, deren Geschwister nicht in der Einrichtung aufgenommen werden konnten			-
Kinder im Sprachförderprogramm			-
Kinder ohne oder kaum Deutschkenntnisse			3
Kinder mit Fluchthintergrund			2
Kinder mit Migrationshintergrund (insgesamt)			12

4. Bestandsaufnahme Kindertagesstätten 2022/2023

4.1 Gesamtübersicht Kita-Jahr 2022/2023

	Kindertagesstätte	Anzahl Gruppen	Plätze Ü3	belegt	Plätze AM	belegt	Plätze U3	belegt
	Planungsgebiet 1 Kernstadt/Kau/Bürgermoos/Wald	42	254 (277)	258	338	325	140	133
1	St. Gallus	6	88 (99)	96	20	20	10	10
2	Loreto	5	66 (75)	69	0	0	20	20
3	Martin - Luther	3	20	20	22	22	10	10
4	Kinderhaus	5	0	0	40	40	30	30
5	Oberhof	6	42 (45)	42	20	20	30	30
6	Ramsbach	3	0	0	64	64	0	0
7	Bürgermoos	4	0	0	64	64	10	10
8	Kau	3	0	0	64	57	0	0
9	Waldkindergarten	1	20	20	0	0	0	0
10	Forsthaus	2	18	11	0	0	10	8
11	Schäferhof	4	0	0	44	38	20	15
	Planungsgebiet 2 Langnau	6	69 (78)	70	20	20	20	20
12	St. Josef Hiltensweiler	4	22 (25)	25	20	20	20	20
13	St. Maria Laimnau	2	47 (53)	45	0	0	0	0
	Planungsgebiet 3 Tannau	6	25 (28)	18	60	60	20	20
14	St. Margaretha Obereisenbach	2	0	0	22	22	10	10
15	St. Georg Krumbach	2	25 (28)	18	20	20	0	0
16	VAUDE Kinderhaus	2	0	0	18	18	10	10
	Gesamtzahlen:	54	348 (383)	346	418	405	180	173
	Plätze Insg.:		Ü3+AM Plätze 766 801 inkl. Notplätze				U3 Plätze 180	
	Belegte Plätze		751 Plätze				173 Plätze	

Stand: März/April 2023

Insgesamt stehen **766 Plätze im Ü3- und AM- Bereich** (801 mit Notplätzen) in allen frühkindlichen Bildungseinrichtungen in Tettngang zur Verfügung. Es sind aktuell 751 Plätze mit hauptsächlich Ü3 Kindern belegt.

Im **Planungsgebiet 1** (Kernstadt, Wald und Kau/Bürgermoos) werden in der direkten Kernstadt die Notplätze belegt, da aus Personalmangel die dritte Ü3 Gruppe im Schäferhof im laufenden Kita-Jahr noch nicht eröffnet werden kann. In der Kita Kau können aufgrund der Personalsituation keine weiteren Kinder mehr aufgenommen werden.

In der Kita Schäferhof starteten die 2 Ü3 Gruppen im April 2022 und die Krippengruppe ging im September 2022 mit 10 Plätzen in Betrieb. Im Mai 2023 kann die zweite Krippengruppe eröffnet werden.

Vereinzelt werden schulpflichtige Kinder aus der Ukraine an die Kitas verwiesen, da für die Schule zu hohe Sprachbarrieren bestehen, um den Kindern einen adäquaten Unterricht bieten zu können. Eine kurzfristige Aufnahme in die Kitas ist jedoch aus Platz- und Personalmangel nicht immer möglich.

Im **Planungsgebiet 2** (Langnau) und **Planungsgebiet 3** (Tannau) sind noch vereinzelt Ü3 Plätze bzw. Notplätze vorhanden.

Für die **U3 Kinder** stehen derzeit **180 Plätze** in ganz Tettngang zur Verfügung, die aktuell fast alle belegt sind. In einzelnen Einrichtungen sind Personalausfälle sowie Nichtbesetzung von Stellen zu verzeichnen, so dass Zusagen im Krippenbereich nicht immer zum Wunschtermin erteilt werden können.

Im letzten Jahr wurde von einem Versorgungsgrad bei den **U3 Plätzen im Planungsgebiet 1** (Kernstadt/Kau/Bürgermoos) von **50 %** ausgegangen. In den ländlichen Planungsgebieten 2 und 3 lag die Berechnungsgrundlage des Versorgungsgrads bei **30 %**.

In den Kitas im **Planungsgebiet 1** sind sieben Kinder aus dem Planungsgebiet 2 und neun Kinder aus dem Planungsgebiet 3 aufgenommen.

In den Kitas im **Planungsgebiet 2** sind vier Kinder aus dem Planungsgebiet 1 und ein Kind aus dem Planungsgebiet 3 aufgenommen.

In den Kitas im **Planungsgebiet 3** sind sechs Kinder aus dem Planungsgebiet 1 und acht Kinder und aus dem Planungsgebiet 2 aufgenommen (v.a. im VAUDE Kinderhaus).

4.2 Kindertagespflege

Laut Rückmeldung des Landkreises gibt es für Tettngang aktuell eine Person, die aktiv tätig bzw. als Kindertagespflegeperson einsetzbar sind. Drei Personen sind nicht tätig und somit momentan nicht belegbar.

Derzeit wird ein Kind unter drei Jahren durch eine Kindertagespflegeperson in Tettngang betreut.

Der Landkreis ist aktiv an der Bewerbung, um weitere Kindertagespflegepersonen zu finden.

Auch plant der Landkreis einen Austausch mit den Kommunen, um mögliche Kooperationen und sonstige Unterstützungsmöglichkeiten anzusprechen.

4.3 Familienzentrum Spatzennest e.V.

Im Haus Josefine-Kramer befinden sich unterschiedliche Angebote, die für Familien aus Tettngang zur Verfügung stehen. Darunter das Familienzentrum Spatzennest e.V. Das Spatzennest bietet Kindern von 1 – 3 Jahren die Möglichkeit, stundenweise bzw. bis zu drei Tagen, in Gruppen gefördert zu werden.

Leider wurde noch kein Ersatz für die Außengruppe in Laimnau gefunden.

Es gibt aktuell mehr Anfragen als vorhandene Plätze für das Angebot in der Kernstadt. Deshalb wird nach Räumlichkeiten gesucht, um eine weitere Spielgruppe mit einer stundenweisen Betreuung anbieten zu können.

Das Spatzennest ist aktuell dabei, eine weitere Betriebserlaubnis für eine zweite betreute Spielgruppe zu beantragen. Dies würde bedeuten, dass diese bestehende Gruppe einen Betreuungsumfang von mehr als zehn Stunden anbieten könnte.

Durch das Angebot des Spatzennestes wird ein Teil des Bedarfs an Krippenplätzen, insbesondere an Splittingplätzen gedeckt.

4.4 Heilpädagogischer Fachdienst

In fast allen Tettninger Kindertagesstätten unterstützen Heilpädagoginnen den Bildungs- und Erziehungsauftrag. In Einzel- oder Gruppenaktionen fördern Heilpädagoginnen Kinder im emotionalen und sozialen Bereich. Die Nachfrage des integrierten Dienstes in den frühkindlichen Bildungseinrichtungen steigt jährlich zunehmend an.

Bildungseinrichtung	Anzahl Kinder, die Heilpädagogik in Anspruch nehmen	Zahlen 2021/2022	Warteliste für heilpädagogische Bildung	Zahlen 2021/2022
St. Gallus	11	13	4	7
Loreto	12	15	8	5
Krumbach	12	4	-	-
Hiltensweiler	6	-	-	-
Obereisenbach	6	3	5	-
Laimnau	10	-	-	-
Martin-Luther	4	10	8	2
Kinderhaus	6	5	1	5
Ramsbach	7	7	9	7
Bürgermoos	6	11	7	2
Oberhof	9	9	2	5
Kau	5	8	6	5
Forsthaus	1	5	2	4
Wald	3	1	-	-
Schäferhof	8	-	4	-
Summe	106	91	56	42

In Krumbach, Laimnau und Obereisenbach gibt es eine eigene Heilpädagogin.

Im VAUDE Kinderhaus wird zurzeit kein Heilpädagogischer Fachdienst eingesetzt.

5. Bedarfsermittlung

Um den quantitativen Bedarf zu ermitteln, wird die Anzahl der erforderlichen Plätze ermittelt. Hierzu gehören neben den vorliegenden Zahlen aus der Geburtenstatistik auch Faktoren wie der zusätzliche Platzbedarf für Inklusion, geplante Wohnbaugelände und die Aufnahme von Kindern mit Fluchthintergrund und Kinder aus anderen Kirchengemeindebezirken.

5.1 Faktoren zur Bedarfsermittlung von Kitaplätzen

5.1.1 Übersicht der vorhandenen Plätze im Kita-Jahr 2023/2024

Der Stadt Tett nang stehen im Kita-Jahr 2023/2024 **785 Plätze im Ü3 Bereich** (820 inkl. Notplätzen) und **180 Plätze im U3 Bereich** zur Verfügung.

Wie schon in den letzten Jahren werden die altersgemischten Gruppen (AM) hauptsächlich mit Kindern ab drei Jahren bis zum Schuleintritt belegt.

Im Vergleich zum Kita-Jahr 2022/2023 können im Ü3-Bereich 19 Plätze mehr angeboten werden (zusätzlich 22 Plätze durch die 3. Gruppe in der Kita Schäferhof, abzüglich 3 Plätze in der Kita Laimnau durch Umstellung des Bausteinangebots).

Die Anzahl der Plätze im U3-Bereich hat sich im Vergleich zum Kita-Jahr 2022/2023 nicht verändert. Die 2. Krippengruppe in der Kita Schäferhof kann schon im Mai des laufenden Kitajahres 2022/2023 in Betrieb genommen werden.

Kita-Jahr 2023/24

	Kindertagesstätte	Anzahl Gruppen	Plätze Ü3	Plätze AM	Kindergartenplätze	U3 Plätze
	Planungsgebiet 1 Kemstadt/Kau/Bürgermoos/Wald	43	254 (23)	360	614 (23)	140
1	St. Gallus	6	88 (11)	20		10
2	Loreto	5	66 (9)	0		20
3	Martin - Luther	3	20	22		10
4	Kinderhaus	5	0	40		30
5	Oberhof	6	42 (3)	20		30
6	Ramsbach	3	0	64		0
7	Bürgermoos	4	0	64		10
8	Kau	3	0	64		0
9	Waldkindergarten	1	20	0		0
10	Forsthaus	2	18	0		10
11	Schäferhof	5	0	66		20
	Planungsgebiet 2 Langnau	6	66 (9)	20	86 (9)	20
12	St. Josef Hiltensweiler	4	22 (3)	20		20
13	St. Maria Laimnau	2	44 (6)	0		0
	Planungsgebiet 3 Tannau	6	25 (3)	60	85 (3)	20
14	St. Margaretha Obereisenbach	2	0	22		10
15	St. Georg Krumbach	2	25 (3)	20		0
16	Kinderhaus VAUDE	2	0	18		10
	Summe	55	345 (35)	440	785 (35)	180

5.1.2 Gesamtübersicht der Geburten- und Kinderzahlen

Planungsgebiete	Plätze für Kinder Ü3			Plätze für Kinder U3 30 % / 50 % Versorgungsgrad		Plätze für Kinder U3 45% / 65 % Versorgungsgrad
	vorhandene Plätze	Temporär zu nutzende Notplätze	benötigte Plätze lt. Kinderzahlen	vorhandene Plätze	benötigte Plätze lt. Geburtenzahlen	Benötigte Plätze laut Geburtenzahlen
Planungsgebiet 1 Kernstadt, Bürgermoos, Kau, Waldkindergarten	614	23	608	140	96	125
Planungsgebiet 2 Langnau (Laimnau/Hiltensweiler)	86	9	121	20	13	19
Planungsgebiet 3 Tannau (Krumbach/ Obereisenbach)	85	3	69	20	7	11
Gesamt:	785	35	798	180	116	155

Bei einer Belegung von 100 % wären ausgehend von den Geburtenzahlen im **Planungsgebiet 1** noch **6 Plätze** im **Ü3 Bereich** unbelegt.

Dies bedeutet für das **Planungsgebiet 1**, dass **nach den aktuell vorliegenden Geburtenzahlen der Rechtsanspruch für Ü3 Kinder erfüllt werden kann**.

Im Planungsgebiet 2 würden bei einer 100 % Auslastung **35 Ü3 Plätze fehlen**. Jedoch zeigen die tatsächlichen Anmeldungen ein anderes Bild.

Das Planungsgebiet 3 deckt den Bedarf an **Ü3 Plätzen** ab.

Nach dem Versorgungsgrad von 30 % in den **Planungsgebieten 2 und 3** sowie im **Planungsgebiet 1** mit 50 % sind die derzeit gemeldeten **U3 Kinder** aktuell versorgt.

Es ist nach der jetzigen Platzvergabe im U3-Bereich ersichtlich, dass der Versorgungsgrad von 30% / 50 % nicht mehr ausreichend ist. Deshalb wird dieser auf **45%/65% erhöht**. Auch mit diesem Versorgungsgrad wären die Kinder rein rechnerisch versorgt.

5.1.3 Inklusion

Gemäß § 2 Abs. 2 KiTaG sollen Kinder, die auf Grund ihrer Behinderung bzw. mit besonderem Förderbedarf einer zusätzlichen Betreuung bedürfen, zusammen mit Kindern ohne Behinderung in Gruppen gemeinsam gebildet, erzogen und betreut werden, sofern der Hilfebedarf dies zulässt.

Dies ist im Rahmen der Jugendhilfeplanung nach § 80 SGB VIII sowie in der kommunalen Bedarfsplanung nach § 3 Abs. 3 KiTaG angemessen zu berücksichtigen.

Im Zuge der jährlichen Bedarfsplanung ist es empfehlenswert, sich mit allen Trägern der Kommunen auszutauschen, welche Einrichtungen in der Stadt oder in den Ortsteilen sich eignen, Kinder mit erhöhtem Förderbedarf aufzunehmen und welche Rahmenbedingungen gegebenenfalls entwickelt werden müssen.

Im Kita-Jahr 2023/2024 werden in folgenden Einrichtungen Kinder mit erhöhtem Förderbedarf betreut.

Kita	Kinder	
St. Gallus	3	<p>Der Bedarf erhöht sich um 24 Plätze, da ein Kind mit Inklusionsbedarf mind. 2 Plätze belegt.</p> <p>Aktuell laufen dazu noch weitere Anträge zur Inklusion. Es kann im Kitajahr 2023/2024 mit mindestens 5 weiteren Inklusionskindern in der Kernstadt und somit mit 29 Plätzen zusätzlich gerechnet werden.</p>
Loreto	1	
Forsthaus	2	
Bürgermoos	5	
Ramsbach	4	
Martin-Luther	2	
Kinderhaus	1	
Schäferhof	2	
Hiltensweiler	1	
Oberhof	2	
Krumbach	1	
Gesamt:	24	

5.1.4 Bevölkerungszuwachs und Infrastrukturnachfrage

In den letzten Jahren ist das Wachstum in der Stadt Tett nang deutlich zu beobachten. Die Liste der in die Bevölkerungsvorausrechnung berücksichtigten Wohnbaumaßnahmen wurde für die Fortschreibung 2020 nochmals aktualisiert und 2021 in den Gremien vorgestellt.

Die Übersicht der geplanten Wohnbaumaßnahmen bis zum Jahr 2035 wurde mit Stand 23.01.2023 erneut aktualisiert. Zum Vergleich ist die Übersicht der letztjährigen Bedarfsplanung beigelegt.

Abbildung: Gesamtübersicht Wohnbaumaßnahmen (Stand 23.01.23)

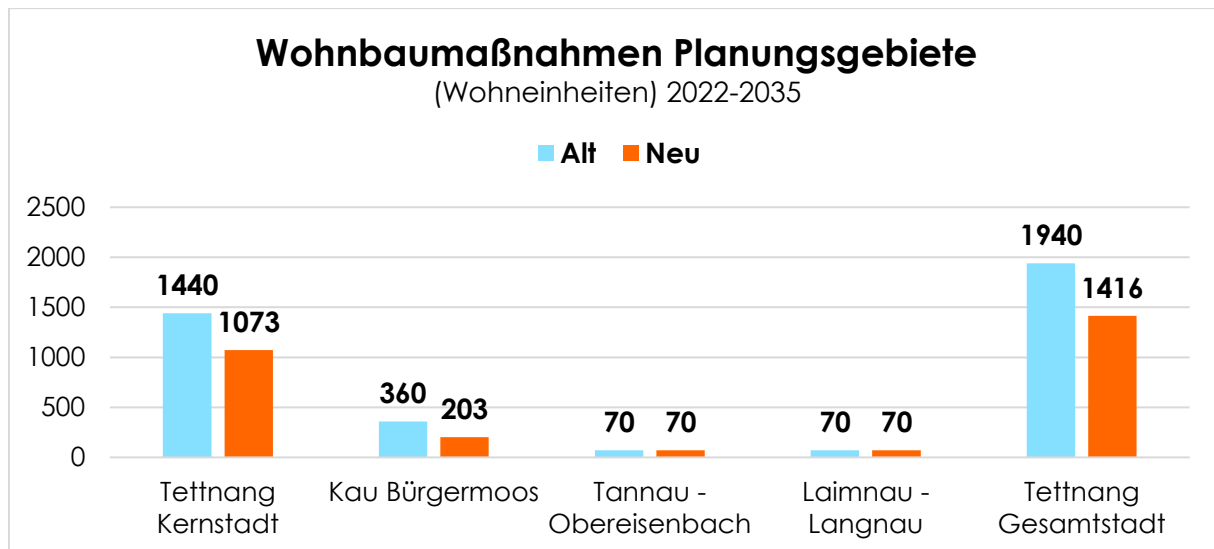
	Bezeichnung	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031-2035	Summe
Tett nang Stadt	Ackermansiedlung §13 b				20	31	24	24	25	25	38	187
	Westl. Klinik	12										12
	Senn - Areal		20									20
	Bahnhofstr. Ost					20	10	10	10	10		60
	Karlstr./Hochstr.		10									10
	Jahnstr. N §13 b			25	25			12	15	30	20	127
	Ramsbach Quartier Ost		30									30
	Ramsbach Quartier		22		24		26		26		26	124
	Alte Elektronikschule	10	13									23
	Hermannstraße Nord			25		25		10				60
	Innenentwicklung	30	30	30	30	30	30	30	30	30	150	420
		52	125	80	99	106	90	86	106	95	234	1073
Kau - Bürgermoos	Linde Areal			10	20	20	20	20	20	23		133
	Innenentwicklung	5	5	5	5	5	5	5	5	5	25	70
	Summe	5	5	15	25	25	25	25	25	28	25	203
Tannau – Innenentwicklung	5	5	5	5	5	5	5	5	5	25	70	
Langnau Innenentwicklung	5	5	5	5	5	5	5	5	5	25	70	
Tett nang Gesamtstadt		67	140	105	134	141	125	121	141	133	309	1416

Abbildung: Gesamtübersicht Wohnbaumaßnahmen (Stand 2021)

	Bezeichnung	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031-2035	Summe
Tettng Stadt	Ackermansiedlung §13 b		20	45	45	45	49	35	20	15		274
	Am Kiesweg		11	11								22
	Westl. Klinik	12	15									27
	Senn-Areal		20									20
	Hoher Rain §13 b					10	10	10				30
	Bahnhofstr. Ost		8	10	20	10	10					58
	Karlstr/Hochstr		10									10
	Jahnstr. N §13 b	20	25						30	30	167	272
	Ramsbach Quartier Ost	30										30
	Ramsbach Quartier	22		24		26		26		26		124
	Alte Elektronikschule	10	13									23
	Hermannstraße Nord		10	25	25							60
	Innenentwicklung	35	35	35	35	35	35	35	35	35	175	490
		129	158	150	125	126	104	106	85	106	342	1440
Kau - Bürgermoos	Linde Areal		20	20	20	20						80
	Diakonie Pflingstweid				20	20	20	20				80
	Hinter den Ranken §13 b			44	44	42						130
	Innenentwicklung	5	5	5	5	5	5	5	5	5	25	70
	Summe	5	25	69	89	87	25	25	5	5	25	360
Tannau -Obereisenbach Innenentwicklung	5	5	5	5	5	5	5	5	5	25	70	
Laimnau - Langnau Innenentwicklung	5	5	5	5	5	5	5	5	5	25	70	
Tettng Gesamtstadt	144	193	229	224	223	139	141	100	121	417	1940	

Bis zum Jahr 2035 fließen nach aktuellem Stand zusätzlich 1.416 Wohneinheiten in die Vorausberechnung mit ein.

Im Unterschied zur letzten Planung der Wohnbaumaßnahmen ist festzustellen, dass einige Änderungen zu verzeichnen sind. Zum Teil wurden geplante Bauvorhaben zeitlich verschoben, auch später als der maßgebliche Betrachtungszeitraum bis 2035, zum Teil wurden Bauvorhaben konkretisiert, so dass mit mehr bzw. weniger Wohneinheiten zu rechnen ist.



Es zeigt sich, dass Tettwang weiterhin wachsen wird und somit auch mit Auswirkungen auf die Einwohner- und Geburtenzahlen zu rechnen ist, was sich wiederum auf den Bedarf nach Kitaplätzen sowie zeitversetzt auf den Schulbereich auswirken wird.

Einen Schwerpunkt bildet die Kernstadt mit zusätzlichen 1.073 Wohneinheiten und der Bereich Kau/Bürgermoos mit zusätzlichen 203 Wohneinheiten bis zum Jahr 2035.

In der Prognose für die mittelfristige Planung an Kitaplätzen wird die Bevölkerungsvorausrechnung der Kommunalentwicklung GmbH v. 26.01.2021 herangezogen.

5.1.5 Personen mit Fluchthintergrund

Für das Jahr 2023 gibt es keine genauen Zahlen für die Zuweisung von Personen mit Fluchthintergrund. Deswegen können nur circa Angaben gemacht werden.

Aus den Informationen der Kindertagesstätten kann entnommen werden, dass sich insgesamt 46 Kinder mit Fluchthintergrund und 232 Kinder mit Migrationshintergrund in den Einrichtungen befinden.

Zu berücksichtigen sind auch die Kriegsflüchtlingskinder aus der Ukraine. Auch hier können keine genauen Angaben gemacht und die Anzahl der Kitakinder (U3 und Ü3) nur geschätzt werden.

Aus den Auswertungen der letzten Monate kann entnommen werden, dass im Kitajahr mit durchschnittlich 5 U3 Kindern und 10 Ü3 Kindern aus der Ukraine zu rechnen ist.

5.1.6 Kinder aus dem Kirchengemeindebezirk

Aus den Erfahrungen der letzten Jahre ist mit ca. 6 zusätzlichen Kindern in den Planungsgebieten 2 und 3 zu rechnen.

5.1.7 Zurückstellung von Kindern

Im laufenden Kitajahr sind die Rückstellungen von Kindern, die nicht in die Schule gehen bzw. in der ersten Klasse sind und wieder in die Kita zurückkommen, gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen. Dies bezieht sich zum einen auf Kinder, die schon in der Kita sind und betrifft zudem Flüchtlingskinder. Auch für sechsjährige Kinder mit Fluchthintergrund besteht eine Schulpflicht und sie werden dementsprechend eingeschult. Nicht jedes dieser Kinder kann jedoch diesen Schulalltag bewältigen. Aktuell melden die Kitas immer wieder Anfragen von Schulen bzw. dem Integrationsdienst mit der Bitte, die Kinder in den Kitas unterzubringen. Genaue bzw. retrospektive Zahlen können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht ermittelt werden.

5.2 Zusammenfassung Bedarfsermittlung für Kita-Plätze 2023/2024

Eckpunkte	Ü3 Kinder	U3 Kinder gem. Versorgungsgrad von 45 % / 65 %
Aktuelle Kinderzahlen gesamt	798	155
Wachstum laut Prognose Kommunalentwicklung	12	7
Inklusion	29	0
Flüchtlingskinder	5	4
Kriegsflüchtlinge aus Ukraine	10	5
Kirchengemeindebezirke	4	2
Eigenbelegung VAUDE	5	2
Gesamt:	863	175

Die „Aktuellen Kinderzahlen gesamt“ bilden die aktuell vorliegenden Geburtenzahlender Stadt Tettnang im Ü3 Bereich sowie die errechnete Kinderanzahl im U3 Bereich nach dem jeweiligen Versorgungsgrad ab.

Laut KE ist durch die Wohnbauentwicklung mit einem zusätzlichen Anstieg der Kinderzahlen im Ü3 und U3 Bereich zu rechnen. Die obige Tabelle führt diese Mehrberechnung auf.

Abgebildete Zahlen der Inklusion, der Flüchtlingskinder sowie der Kirchengemeindebezirke sind retropektiv erfasst.

Die VAUDE Betriebskindertagesstätte stellt 75 % Ihrer Plätze der Stadt Tettnang zur Verfügung. Die Platzkapazität von 100 % liegt bei 28 Plätzen. Die Stadt Tettnang belegt im Ü3 Bereich 13 und im U3 Bereich 8 Plätze. Die betriebliche Belegung von VAUDE muss hier ebenfalls mit eingerechnet werden.

Bei einer Auslastung von **100 %** werden im Kita-Jahr 2023/2024 in ganz Tettnang voraussichtlich **863 Plätze** für den **Ü3 Bereich** und **175 Plätze** im **U3 Bereich** benötigt.

5.2.1 Gesamtübersicht für Ü3

Gesamtstadt Ü3 Plätze 785 (35)	Ü3 Platzbedarf laut Bedarfspla- nung 2022/2023	Ü3 Kinder Planung für 2023/2024 inkl. Wachstum, Inklus- sion, Kirchenbezirk, Kin- der mit Fluchthinter- grund, VAUDE
Planungsgebiet 1 614 (23) Plätze	637	648
Planungsgebiet 2 86 (9) Plätze	132	135
Planungsgebiet 3 85 (3) Plätze	85	80
Gesamtstadt	854	863
Kinderzahlen nach vorliegender Ein- wohnerstatistik	784	798

Der Rechtsanspruch auf einen Ü3 Platz kann rechnerisch für die Gesamtstadt für die in Tettang für die Kinder laut vorliegender Einwohnerstatistik erfüllt werden. Unter Berücksichtigung der zusätzlichen Faktoren wäre der Rechtsanspruch rechnerisch nicht zu erfüllen.

Betrachtet man die Planungsgebiete differenziert, ergibt sich folgendes Bild:

- Planungsgebiet 1: die laut Einwohnerstatistik vorhandenen Kinder (608) können versorgt werden. Bei Berücksichtigung der zusätzlichen Faktoren fehlen trotz Notplatzbelegung Kindergartenplätze. Zu beachten ist, dass wir zudem aufgrund der personellen Situation eine Gruppe im Schäferhof und die Kita Kau noch nicht bzw. noch nicht vollständig belegen können.
- Planungsgebiet 2: hier können die Kinder rechnerisch, wie schon in den vergangenen Jahren, nicht versorgt werden. Dieses Jahr kann nach der erfolgten Platzvergabe im März tatsächlich 5 Familien kein Platz angeboten werden. Hier wird nach Lösungsmöglichkeiten im Gebäude der Kita Hiltensweiler gesucht.
- Planungsgebiet 3: hier können die Kinder auch unter Berücksichtigung der zusätzlichen Faktoren versorgt werden.

Bei dieser prognostizierten Vorausberechnung sind die Rückstellungen und Verschiebung in den Planungsgebieten noch zu berücksichtigen.

5.2.2 Gesamtübersicht U3

Errechnete Plätze für Kinder U3 2023/2024		
U3 Gesamtstadt 180 Plätze	U3 Plätze laut Bedarfsplanung 2022/2023	U3 Kinder Planung für 2023/2024 inkl. Wachstum, Kinder mit Fluchthintergrund, VAUDE
Planungsgebiet 1 140 Plätze	123	136
Planungsgebiet 2 20 Plätze	19	23
Planungsgebiet 3 20 Plätze	11	16
Gesamt	153	175

Bei einem Versorgungsgrad von **65 % im Planungsgebiet 1** (Kernstadt/ Bürgermoos/ Kau) und von **45 % in den Planungsgebieten 2** (Langnau) und **3** (Tannau) wären die vorhandenen Plätze mit Ausnahme des Planungsgebietes Langnau knapp ausreichend.

Es wird festgestellt, dass sich die Nachfrage nach Krippenplätzen nach 3 Jahren Corona bedingten Rückgangs wieder erhöht hat.

Der bisherige Versorgungsgrad von 50% bzw. 30% entspricht nicht mehr dem tatsächlichen Bedarf. Aktuell liegen über 150 Anmeldungen für das nächste Kitajahr bis Oktober 2023 vor.

Schon jetzt ist es so, dass Krippenplätze oft erst einige Monate nach dem Wunscheintrittsdatum zugeteilt werden können. Auch ist es nicht immer möglich, den Eltern die Wunscheinrichtung anzubieten.

Der Bedarf und somit der angenommene Versorgungsgrad sind weiter zu beobachten.

6. Fazit

6.1 Kita – Platzsituation und Auswirkung

Die Bedarfsplanung bildet die Grundlage, notwendige Veränderungen zu planen, um den Rechtsanspruch zu erfüllen, den Wünschen der Personensorgeberechtigten möglichst gerecht zu werden sowie die gesetzlichen qualitativen und quantitativen Weiterentwicklungen der Kindertagesstätten umzusetzen.

Wie die vorliegende Bedarfsplanung aufzeigt, ist der errechnete Platzbedarf an Ü3- und U3-Plätzen in ganz Tettngang für das Kita-Jahr 2023/2024 (01.09.2023 bis 31.08.2024) in allen Planungsgebieten erschöpft.

In dieser Situation kann über einen längeren Zeitraum der Bildungsauftrag aus dem SGB VIII immer weniger erfüllt werden. Durch den erhöhten Bedarf an Kita-Plätzen bleibt es nicht aus, dass den Wünschen der Eltern nach einer bestimmten Einrichtung nicht immer entsprochen werden kann.

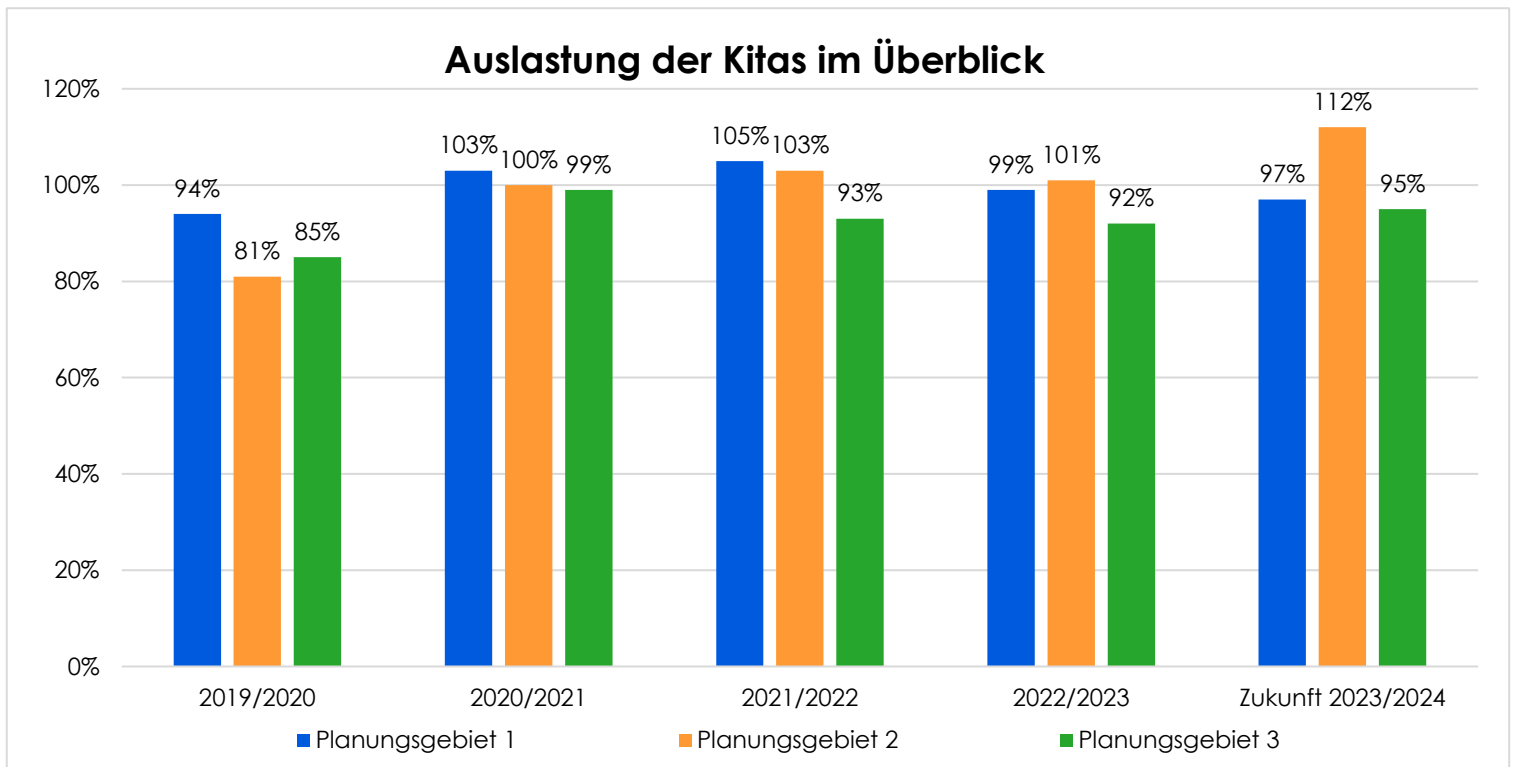
Ebenso ist es nicht immer möglich, beim Wechsel von der Krippe (U3) in den Kindergarten (Ü3) in derselben Einrichtung zu bleiben. Ebenfalls kommt es vor, dass Geschwisterkindern ein Platz in einer anderen Einrichtung angeboten werden muss. Die einzelnen Konzepte bzw. Konzeptionen der Einrichtungen (welche Grundlage der Betriebserlaubnis einer Einrichtung sind) können nicht mehr umgesetzt werden.

Der Rechtsanspruch auf einen Ü3-Platz im Kitajahr 2023/24 kann, selbst bei Belegung aller für den Notfall vorgehaltenen Plätzen, rein rechnerisch unter Berücksichtigung aller prognostizierten Faktoren nur im Planungsgebiet 3 erfüllt werden. Berücksichtigt man die aktuell vorliegenden Einwohnerzahlen kann rein rechnerisch in den Planungsgebieten 1 und 3 der Rechtsanspruch erfüllt werden.

Die für den Notfall vorgehaltenen und temporär zu belegenden Plätzen werden in den Platzvergaben wie in den letzten Jahren schon jetzt als „zur vollen Verfügung stehende“ Kindergartenplätze vergeben.

Anzustreben bleibt weiterhin langfristig eine Auslastung der Kitas von 80 %.

6.2 Tatsächliche Auslastung der Kitas



Die Aufstellung zeigt deutlich, dass die Auslastung der Kitas die letzten Jahre gleichbleibend hoch ist, was einer dauerhaften Überlastung gleichkommt. Eine anzustrebende Auslastung von 80 % konnte schon mehrere Jahre nicht mehr umgesetzt werden. Die temporär vorgesehenen Notplätze kommen zum Dauereinsatz, was eine enorme Belastung für alle Beteiligten darstellt.

6.3 Fachkräfte und Zeitarbeit

Der Fachkräftemangel im Kitabereich stellt die Träger vor enorme Herausforderungen.

In fast allen Kitas sind offene Stellen zu verzeichnen. Im Schnitt fehlen 2 Vollzeitstellen pro Einrichtung. Eingesetzt werden Zeitarbeitende und Nichtfachkräfte. Dieser Einsatz ist limitiert durch Landesvorgaben in der KitaVO und bislang begrenzt bis zum 31.08.2023.

Neben den Mehrkosten können Zeitarbeitende nicht für alle Arbeiten in der Kita eingesetzt werden, was zu einer weiteren Belastung der päd. Fachkräfte führt.

Zwingend notwendig ist, die Ausbildungsplätze weiter anzubieten bzw. auszubauen. Die Anleitung der Auszubildenden kann jedoch nur durch Erzieher/innen erfolgen.

Die Folgen der hohen Auslastungen von frühkindlichen Bildungseinrichtungen und eine permanente Unterbesetzung sind eine physische und psychische Gefährdung des fest angestellten pädagogischen Fachpersonals. Dies führt zu vielen Ausfällen, Arbeitszeitreduzierungen bis hin zur Berufsunfähigkeit sowie Neuorientierung.

Immer wieder kommt es deshalb durch Personalmangel und -ausfall zu kurzfristigen Reduzierungen der Bausteine in den einzelnen Kitas, was leider für Eltern eine enorme Belastung darstellt. Die Planbarkeit von Familie und Beruf kommt hier an ihre Grenze.

Das Ziel muss sein, die vorhandenen Ansätze zur Gewinnung und Bindung von Erziehenden, Kinderpflegenden und päd. Fachpersonal in den Kitas weiterzuentwickeln. Die Personalfindungs- und Personalbindungs-Maßnahmen zeigen erste Wirkungen, werden aber auf absehbare Zeit, auch unter Berücksichtigung der demografischen Gegebenheiten, den Fachkräftemangel nicht ausgleichen können.

Somit sind auch weitere Maßnahmen notwendig, um dauerhaft ein bedarfsgerechtes, qualitativ hochwertiges Bildungsangebot verlässlich anbieten zu können.

Es gilt, die vorhandenen Angebote zu analysieren und eine bedarfsgerechte und verlässliche Angebotsstruktur in den Kitas zur Erfüllung zumindest des Rechtsanspruchs unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen v.a. im personellen Bereich zu erarbeiten. Dieser Prozess ist bereits durch erste Analysen gestartet und wird 2023 den Schwerpunkt bilden.

Festzustellen ist aktuell, dass die Betreuungsbausteine verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) 34 sowie VÖ 30 stark nachgefragt werden. Ein deutlicher Rückgang am Bedarf des Regelbausteines (RG) ist in fast allen Einrichtungen zu erkennen. An Ganztagesplätzen (GT) 46 steigt die Nachfrage langsam kontinuierlich an. Nur vereinzelt wird GT 50 angefragt.

7. Mittelfristige Planung

Die Herausforderungen in den nächsten Jahren für die Stadt Tettnang sind aufgrund des prognostizierten Wachstums, der aktuellen Platzkapazität und des akuten sowie langfristigen Fachkräftemangels deutlich zu erkennen.

Mehrere Kita-Plätze im Ü3 und U3 Bereich fehlen in allen Planungsgebieten. Die Überbelegung bzw. Totalauslastung führt wie schon erwähnt, zu hohen Krankheitsausfällen. Die gesetzlich vorgeschriebene Bedarfsplanung zur Qualität kann in dieser momentanen Lage ebenfalls nicht adäquat umgesetzt werden.

Ausgehend von der aktuell vorliegenden Vorausschätzung Bevölkerung und Infrastrukturnachfrage 2035 der Kommunalentwicklung Baden – Württemberg von 2021 ist der Ausbau von Kita-Plätzen in den kommenden Jahren erforderlich. Dieser erhöhte Bedarf wird sich zeitversetzt ebenfalls im Schulbereich auswirken.

Dies bedeutet im Einzelnen für den Zeitraum bis 2035:

7.1 Planungsgebiet 1

Ausbau Ü3 Plätze

Im Ü3 Bereich werden ca. 650 Plätze notwendig bei einer Auslastung von 100 %. Unter Berücksichtigung der zusätzlichen Faktoren besteht der zusätzliche Bedarf nach einer **2- bis 3- gruppigen Einrichtung**. Bei einer 80 % Auslastung fehlen ca. **6 Gruppen im Ü3** Bereich.

Ausbau U3 Plätze

Im U3-Bereich sind bei einer Auslastung von 100 % zusätzlich mindestens **5 Gruppen**, bei 80 % Auslastung zusätzlich mindestens **8 Gruppen erforderlich**. Diese Berechnung müssen jeweils an den notwendigen Versorgungsgrad angepasst werden.

7.2 Planungsgebiet 2

Ausbau Ü3 Plätze

Mittel- bis langfristig betrachtet benötigt das Planungsgebiet 2 zusätzlich **ein bis zwei weitere Ü3 Gruppen**.

Ausbau U3 Plätze

Im Planungsgebiet 2 ist langfristig **eine weitere Gruppe** zu planen. Dies würde auch den Bedarf bei einer 80%-Belegung decken. Änderungen können sich ergeben, wenn sich der Bedarf nach Krippenplätzen erhöht.

Die beiden Kitas stehen unter der Trägerschaft der kath. Kirche. Daher liegen die grundlegenden Entscheidungen, wie bzw. ob diese Umsetzungen von der jetzigen Trägerschaft an welchem Standort durchgeführt werden kann, vorerst auf Seiten der kath. Kirche.

7.3 Planungsgebiet 3

Ausbau Ü3 Plätze

Die vorhandene Angebotsstruktur unter Berücksichtigung der Kinder, die dem Kirchenbezirk zugeordnet sind, deckt den Bedarf an Plätzen. Bei einer 80 % Auslastung fehlt in diesem Planungsgebiet **eine Gruppe**.

Ausbau U3 Plätze

Der Bedarf nach Krippenplätzen kann aktuell gut abgedeckt werden.

Änderungen können sich ergeben, wenn weitere Wohngebiete hinzukommen oder sich der Bedarf nach Krippenplätzen erhöht.

8. Maßnahmenplanung

Folgende zunächst quantitativen Lösungsmöglichkeiten für das Kita-Jahr 2023/2024 und die Folgejahre zur Erfüllung des Rechtsanspruches werden gesehen:

8.1 Maßnahmen Ü3 Bereich

Ü3	Maßnahmen	Maßnahmen im Kitajahr 2023/2024	Maßnahmen ab 2024 - 2025	Maßnahmen ab 2025 - 2027	Finanzielle Auswirkungen	Personelle Auswirkungen
Planungsgebiet 1: Kernstadt / Kau / Bürgermoos / Wald						
	◆ Belegung aller für Notfälle vorgehaltenen Plätze	◆ sofort				◆ Überlastung der päd. Fachkräfte
	◆ Neubau von drei Gruppen im Ü3 Bereich bezogen auf die geplanten Baugebiete in der Nordstadt		◆ Prüfung des Standortes	◆ Planung der Kita	◆ Planungs- und Baukosten	◆ Baubereich, Amt Bildung, Fachberatung, Kita-Leitung, päd. Fachkräfte, Bauhof, Finanzen
	◆ Ausbau des Forsthauses zur adäquaten Kita, um diese Plätze langfristig in der Kernstadt erhalten zu können	◆ Prüfung der vorhandenen Möglichkeiten	◆ Planung der Erweiterung	◆ Umsetzung	◆ Planungs- und Baukosten	◆ Baubereich, Amt Bildung, Fachberatung, Kita-Leitung, päd. Fachkräfte, Bauhof, Finanzen
	◆ Ausbau bzw. Umbau der Kitas Bürgermoos/ Kau (Eltern-, Personalraum usw.) zu adäquaten Bildungseinrichtungen	◆ Planung in Verbindung mit Bau der zwei Krippengruppen	◆ Baubeginn	◆ Fertigstellung	◆ Planungs- und Baukosten	◆ Baubereich, Amt Bildung, Fachberatung, Kita-Leitung, päd. Fachkräfte, Bauhof, Finanzen
	◆ Gewinnung und Einsatz von Tagesbetreuungspersonen in den Räumen der Kitas. Evtl. Anstellung von Tagesbetreuungspersonen über den Träger.	◆ Austausch mit Landratsamt	◆ Bedarfsgerechter Einsatz		◆ ggf. Personalkosten Tagesbetreuungspersonen	◆ Amt Bildung, Personalamt, Kita-Leitungen, Fachberatung, Finanzen

Planungsgebiet 2: Langnau (Laimnau und Hiltensweiler)						
◆ Belegung aller für der Notfall vorgehaltenen Notplätzen	◆ sofort					◆ Überlastung der päd. Fachkräfte
◆ Einrichtung einer Kleingruppe in Hiltensweiler	◆ Umsetzung bis spätestens Januar 2024				◆ Personalkosten, Investitionskosten (ggf. Umbau und Einrichtung)	◆ Baubereich, Amt Bildung, Finanzen
◆ Neubau, Anbau oder Erweiterung im Planungsgebiet von mind. 1 Ü3 Gruppe in Verbindung 1 U3 Gruppe	◆ Austausch zwischen Stadtverwaltung und kath. Trägerschaft zum weiteren Vorgehen	◆ Planung kath. Träger	◆ Planung kath. Träger		◆ Bau- und Personalkosten	◆ Baubereich, Amt Bildung, Finanzen
Planungsgebiet 3: Tannau (Obereisenbach/Krumbach)						
◆ Belegung aller für der Notfall vorgehaltenen Notplätzen	◆ bei Bedarf					◆ Überlastung der päd. Fachkräfte
◆ Ausbau der Kita Krumbach zur adäquaten Bildungseinrichtung sowie Umbau der Sanitäranlagen nach den Auflagen des Gesundheitsamtes	◆ Planung	◆ Umsetzung	◆ Fertigstellung		◆ Kosten werden aktuell ermittelt	◆ Baubereich, Amt Bildung, Finanzen

8.2 Maßnahmen U3 Bereich

U3	Maßnahmen	Maßnahmen im Kitajahr 2023/2024	Maßnahmen ab 2024 - 2025	Maßnahmen ab 2025 - 2027	Finanzielle Auswirkungen	Personelle Auswirkungen
Planungsgebiet 1: Kernstadt / Kau / Bürgermoos / Wald						
	◆ Bei steigendem Bedarf Verweis an Tagespflegemöglichkeiten, Landratsamt	◆ Laufend				
	◆ Erweiterung von zwei Krippengruppen im Standortgebiet Kau/Bürgermoos evtl. in Verbindung mit dem Neubau	◆ Planung	◆ Baubeginn	◆ Fertigstellung	◆ Planungs- und Baukosten	◆ Baubereich, Amt Bildung, Fachberatung, Kita-Leitung, päd. Fachkräfte, Bauhof, Finanzen
	◆ Neubau von mind. drei Gruppen im U3-Bereich bezogen auf die geplanten Baugebiete in der Nordstadt		◆ Prüfung des Standortes	◆ Planung der Kita	◆ Planungs- und Baukosten	◆ Baubereich, Amt Bildung, Fachberatung, Kita-Leitung, päd. Fachkräfte, Bauhof, Finanzen
	◆ Verweis an Tagespflegemöglichkeiten, Landratsamt	◆ Laufend				
	◆ Verweis an Spatzen-nest	◆ Laufend				

Planungsgebiet 2: Langnau (Laimnau und Hiltensweiler)						
◆ Verweis an Tagespflegemöglichkeiten, Landratsamt	◆ Laufend					
◆ Neubau, Anbau oder Erweiterung im Planungsgebiet von mind. 1 U3 Gruppe	◆ Austausch zwischen Stadtverwaltung und kath. Trägerschaft zum weiteren Vorgehen	◆ Planung kath. Träger	◆ Planung kath. Träger	◆ Bau- und Personalkosten		◆ Baubereich, Amt Bildung, Finanzen
Planungsgebiet 3: Tannau (Obereisenbach/Krumbach)						
◆ Bei steigendem Bedarf Verweis an Tagespflegemöglichkeiten, Landratsamt	◆ Laufend					

9. Ferienbetreuung

Die Stadt Tettngang bietet seit 2005 allen in Tettngang wohnenden Grundschulern und Kindern im letzten Kitajahr in den Osterferien, Pfingstferien, Sommerferien (die ersten 3 Wochen) und in den Herbstferien eine Ganztagesbetreuung von 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr an. In den Sommerferien gibt es zusätzlich noch eine Halbtagesbetreuung von 7:30 Uhr bis 13:00 Uhr.

Die Organisation dieser Betreuung übernimmt das Amt für Bildung, Betreuung & Bürgerschaft. Es stehen immer 25 Plätze pro Gruppe zur Verfügung. Seit 2022 läuft die Anmeldung online über das Portal „Feripro“.

Das Ferienangebot soll den Eltern die Möglichkeit bieten, in den Schließzeiten der Schule ihre Kinder betreut zu wissen sowie die Zeit für einen gemeinsamen Urlaub zu besitzen. Die Schließzeiten der Schule liegen mit beweglichen Ferientagen im Durchschnitt bei ca. 68 Tagen.

Die Schließzeiten der Kindertagesstätten bewegen sich im Regelfall bei 32 Tagen. Aus pädagogischen und personellen Gründen bietet die Stadt Tettngang keine Ferienbetreuung für diese Schließtage an.

Das Ferienangebot übernimmt mindestens eine pädagogische Fachkraft pro Gruppe aus dem Hort bzw. der Jugend-, Sozialarbeit. Zudem agieren noch Zusatzkräfte. Ziel in den nächsten Jahren ist es, die Betreuung mit mind. zwei Fachkräften pro Gruppe zu besetzen, um ein adäquates Angebot bieten zu können. Die Fachkräfte planen mit den Zusatzkräften den Tagesablauf und die damit verbundenen Aktivitäten selbständig. Ihnen steht ein Budget zur Verfügung. Die Kinderschlossführungen, Ausflüge zur Eisdiele und den Spielplätzen finden großen Anklang bei Kindern und Eltern.

9.1 Ganztagesbetreuung

Der Hort ist an die Schillerschule angegliedert und in der Uhlandschule untergebracht. In diesen Räumlichkeiten findet priorisiert die Ganztagsgruppe der Ferienbetreuung statt. Ausnahme ist die Betreuung in den Sommerferien. Hier fand das Angebot im Wald statt.

Im Jahr 2022 ist die erste Woche Ostern und die erste Woche Pfingsten der Ganztagesbetreuung abgesagt worden, da zu wenig Anmeldungen vorhanden waren. Die Betreuung im Herbst wurde abgesagt, da die zweite Betreuungskraft kurzfristig ausfiel.

Angemeldete Kinder Ferienbetreuung 2022 ganztags

Ostern		Pfingsten		Sommer			Herbst
Erste Woche	Zweite Woche	Erste Woche	Zweite Woche	Erste Woche	Zweite Woche	Dritte Woche	Eine Woche
abgesagt	11	abgesagt	9	20	13	14	abgesagt

Vergleich Ferienbetreuung 2021 ganztags

Ostern		Pfingsten		Sommer			Herbst
Erste Woche	Zweite Woche	Erste Woche	Zweite Woche	Erste Woche	Zweite Woche	Dritte Woche	Eine Woche
8	7	7	6	14	12	0	8

9.2 Halbtagesbetreuung

Das Angebot in der Manzenbergschule bietet 25 Kindern die Möglichkeit zur Betreuung in den Sommerferien.

Angemeldete Kinder Ferienbetreuung 2022 halbtags

Sommer		
Erste Woche	Zweite Woche	Dritte Woche
8	6	3



Vergleich Ferienbetreuung 2021 halbtags

Sommer		
Erste Woche	Zweite Woche	Dritte Woche
10	9	5